

Der Verfasser characterisirt im Titelpoße und im Vorworte sein Buch nach Inhalt und Tendenz als Versuch einer Vermittlung zwischen den christlichen und antichristlichen Parteien und einer Versöhnung der letzteren. Was die innere Anlage und Disposition anbelangt, so haben wir es mit keinem systematisch apologetisch angelegten Werke zu thun, sondern, da nach den Worten des Verfassers in der Vorrede sein Versuch eine Wanderung durch die meisten Gebiete des Wissens, Glaubens und Handelns erheischt, reihen sich in den 14 Abhandlungen (unter den Titeln: die Jungfrau; Alt- und Neu-Europa; Verschiedenheit der Naturanschauung; die Weltreligionen; moderne Cultur oder Barbarei; Gott im Lichte der Natur und des Christenthums; Staat, Kirche, Schule und Haus; die Geister; die beiden Großmächte; der Weltäther; die europäische Völkerkrankheit; der Völkerkampf um das Dasein nach Darwin; die Zukunft Europa's; Appell an den Volksgeist) disparate, buntfarbige, oder, wenn man will, mosaikförmige, vielleicht noch richtiger, kaleidoscopartige Bilder aneinander, die dem Leser das bunte Gewir der streitenden Parteien und Kräfte aller europäischen Länder überschauen und die Heeresmassen des modernen Heidenthums mit ihrer Waffenrüstung und mit ihrer Taktik im Kampfe gegen das Christenthum vor ihm Revue passiren lassen. Der Plan, den Leser auf dem weiten Schauplatz des europäischen Culturkampfes zu orientiren, wäre aber gewiß noch besser gelungen, wenn der Stoff aus allen Wissensgebieten, in denen, namentlich in dem naturwissenschaftlichen, der Verfasser eine staunenswerthe Belesenheit zeigt, nicht gar so massenhaft angehäuft und nicht gar so bunt zusammengewürfelt worden wäre; und die Absicht einer Versöhnung der antichristlichen und culturkämpferischen Parteien hätte mehr Aussicht auf Erfolg, wenn bei genauerer Sichtung der divergirenden Anschauungen und Principien eine größere Präcisirung der Widerlegungsgründe mit noch größerer Feinheit und Zartheit der Diction sich vermählt hätte. Ausdrucksweisen, wie sie beispielsweise S. 28, 29, 47, 111 (wo auch — nebenbei gesagt — Bismarck viel zu viel Ehre erwiesen wird), 123, 143, 175 u. s. w. vorkommen, dürften bei Antichristen und Culturkämpfern wohl kaum eine versöhnlichere Stimmung und Haltung herbeiführen und fördern. Diese Aussetzungen sollen aber keineswegs das Verdienst des Verfassers schmälern, noch auch den Werth seiner Schrift, die des Interessanten und Belehrenden so viel bietet, in Frage stellen; vielmehr sei dieselbe Allen, welche die Weltlage und namentlich die Quellen, Waffen, Phasen und das Getriebe des Culturkampfes in Europa näher kennen lernen wollen, bestens empfohlen.

Leitmeritz

Prof. Dr. Josef Eijelt.

- 24) **Jesus kommt!** oder Predigten und Anreden vor, bei und nach der ersten Communion nebst vielen kurzen, für die sacramentalische und die geistliche Communion dienlichen Betrachtungen. Gesammelt und bear-

beitet von Abbé L. Jung. Dritte verbesserte Auflage. 8°. Augsburg 1884. Berl. Matth. Kieger. VIII. 234 S. M. 2. — = fl. 1.24.

Einer Auswahl von Anreden und Betrachtungen, die den ähnlichen französischen Werken des Domherrn Martin zu Belley, des Domherrn Herbet zu Amiens und einer anonymen französischen Sammlung „L'apôtre des chaumières“ entnommen sind, fügt der Herausgeber mehrere eigene Arbeiten hinzu. Das Ganze enthält 27 Anreden, 20 kurze Betrachtungen, 12 Predigtentwürfe für die Erneuerung der Taufgelübde und eine Predigt auf das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Das Buch enthält eine Menge guten Materials für den beabsichtigten Zweck und bietet es in populärer, zum Herzen sprechender Form. Aber es enthält zahllose Gallicismen in Auswahl und Stellung der Worte und in der Construction der Sätze. Manches wird nur verständlich, wenn man es in's Französische zurückübersetzen kann, z. B. „wirklicher Augenblick“ — *moment actuel* — soll also heißen: gegenwärtiger Augenblick. S. 88. Wer von der Form abzusehen und manches nur für Franzosen und französische Zustände Geeignete auszuscheiden vermag, dem dürfen wir das Buch angelegentlich empfehlen.

Zauer (Preuß.-Schlesien).

Dr. Aug. Herbig.

25) **Illustrationen und Meditationen oder Blumen aus dem Garten eines Puritaners.**

Destillirt und dargeboten von C. F. Spurgeon, Prediger in London. Verlag von J. G. Duden's Nachfolger. Hamburg 1884. Preis: M. 2.25 = fl. 1.35.

Das Buch erklärt 377 Vergleichen, die in den Predigten des puritanischen Theologen Thomas Manton vorkommen. Es fehlt allerdings nicht an puritanischen Uebertreibungen (z. B. Nr. 13: „Obwohl er weder Mord noch Ehebruch begeht, . . . kann er ebensosehr ein Verbrecher in den Augen des Himmels sein, wenn er absichtlich eine Lüge ausspricht . . .“) und Ausfällen gegen den Katholicismus (z. B. Nr. 71 warnt vor einer Vergiftung der Seele durch „eine starke Dosis von Papstthum oder Socinianismus oder Neueren Denkens“) Wenn aber jemand sich anregen, oder seine Sprache beleben wollte nach der Methode, die Jean Paul mit seinen Zettelkästen bei der Ausarbeitung seiner Romane befolgte, der würde in dem vorliegenden Buche manches originelle und geistreiche finden.

Zauer (Preuß.-Schlesien).

Dr. Aug. Herbig.

26) **Im Kreuz ist Heil! Sieben Fastenbetrachtungen über die wichtigsten Zeitfragen.**

Von Dr. Anton Ludwig Frind, Bischof von Leitmeritz. 2. Auflage. Druck und Verlag bei A. Opitz in Wernsdorf. Pr. 30 kr. = 50 Pfg.

Wer nicht Gelegenheit hat, Fastenpredigten zu hören; oder wer nicht Zeit und Muße findet, längere Andachtsbücher für die Fastenzeit zu lesen,